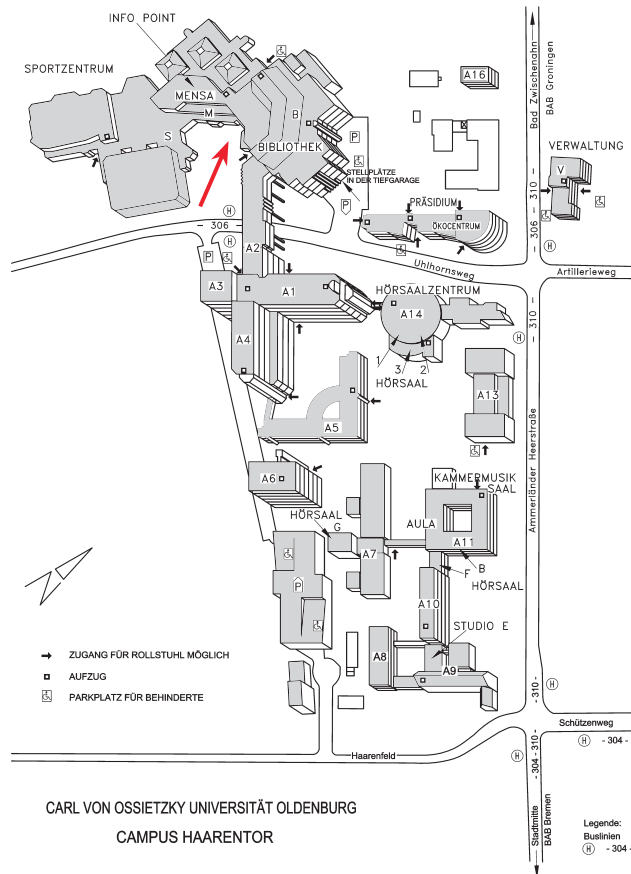


Kontakt:  
 Harald Büsing, Tel. 0441/798-2909  
 Fax. 0441/798-192909  
 E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de  
 Heike Wiese, Tel. 0441/798-2910  
 E-Mail: heike.wiese@uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften  
 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
 Ammerländer Heerstraße 114-118.  
 26129 Oldenburg  
 Lageskizze für die Veranstaltung:



So erreichen Sie die  
 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg:  
 Hauptstandort Uhlhornsweg  
 Der Bibliothekssaal (BIS) befindet sich im Zentralbereich der  
 Universität am Uhlhornsweg,  
 - siehe Lageskizze.

- Bundesbahn  
 IC- und Interregio-Anbindung.

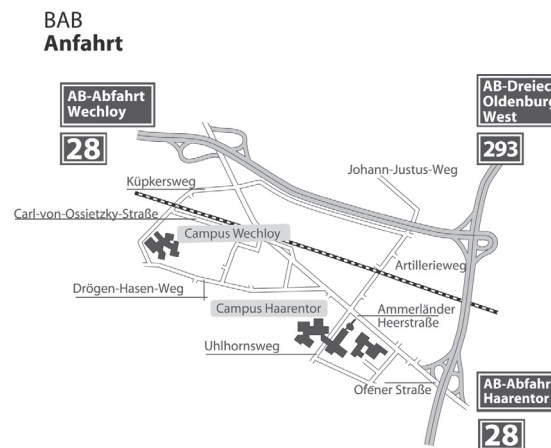
- Busverbindungen ab Oldenburger Hauptbahnhof  
 Mit der Buslinie 324 bis Haltestelle Universität/Uhlhornsweg;  
 mit den Linien 306 u. 310 bis Haltestelle Universität,  
 Artillerieweg

- Anfahrt mit dem PKW  
 Autobahn A 28 aus Richtung Emden/Leer:  
 Abfahrt Wechloy, stadteinwärts.

Autobahn A 28 aus Richtung Bremen:  
 Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Osnabrück:  
 bis Autobahnkreuz Oldenburg-Ost, weiter in Richtung Emden/Leer,  
 Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Wilhelmshaven:  
 bis Autobahnkreuz Oldenburg-Nord, weiter in Richtung Oldenburg/Emden/Leer,  
 Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts



## Tagung

# Betriebliche Weiterbildung

Handlungsfeld für Interessenvertretungen! Aber wie?

- Mittwoch, 12.10.2011
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Bibliothekssaal (BIS Saal) Uhlhornsweg

In Zusammenarbeit mit:



---

## Einleitung

Weiterbildung hat seit Jahren einen herausragenden Stellenwert in der öffentlichen Diskussion – klar ist damit, dass auch die betriebliche Weiterbildung eine große Bedeutung sowohl für die Zukunft von Unternehmen wie auch für den Erhalt der Arbeitskraft von Beschäftigten hat.

Stichworte, die diese Feststellung begründen lauten u.a.: Fachkräftemangel; Rückgang der Zahl von Auszubildenden; verstärkte Konkurrenz zwischen dualer und Hochschulausbildung; demographischer Wandel verbunden mit dem steigenden Altersdurchschnitt der Beschäftigten; wachsender Anpassungsbedarf von Qualifikationen an technischen und ökonomischen Wandel – erworbene Kenntnisse drohen schneller zu veralten als bisher. Diese Liste lässt sich noch ergänzen.

Dem vermeintlichen Fachkräftemangel wollen deshalb nach einer Umfrage des DIHK mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen mit steigenden Weiterbildungsaufwendungen begegnen.

Für viele Beschäftigte steigt die Bedeutung von Weiterbildung als wichtiges Instrument zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit – für eine zunehmende Zahl von Beschäftigten gilt das für das gesamte Arbeitsleben.

Dieser positiven öffentlichen Diskussion zum Thema Weiterbildung widerspricht die Realität in vielen Betrieben und Verwaltungen. Verschiedene Untersuchungen weisen für die letzten Jahre auf eine stagnierende Weiterbildungsbeteiligung bzw. auf ein rückläufiges betriebliches Weiterbildungsangebot hin.

Sowohl im Interesse der Unternehmen wie auch der Beschäftigten besteht somit Handlungsbedarf in Sachen ‚betrieblicher Weiterbildung‘. Fraglich ist z. B. welche Bedeutung die genannten Rahmenbedingungen für den Weiterbildungsbedarf in KMU haben und wie die Distanz vieler KMU und einiger Beschäftigter zum Thema Weiterbildung überwunden werden kann.

Allein mit gut gemeinten Appellen ist das Ziel einer Stärkung der betrieblichen Weiterbildung nicht zu erreichen. Betriebsräte können entsprechend § 98 BetrVG bei betrieblichen Bildungsmaßnahmen mitbestimmen und damit die Bedeutung dieses Themas hervorheben. Inhalte und Ziele solcher Betriebsratsinitiativen sind dann in Bezug auf die Interessen der Beschäftigten und die betrieblichen Rahmenbedingungen zu klären. Zu den Rahmenbedingungen solcher Initiativen gehören auch tarifvertragliche Bestimmungen zu Weiterbildung und Qualifizierung.

In der Tagung wird erläutert, woraus ein zunehmender Bedarf an Weiterbildungsangeboten resultiert, welchen Stellenwert dieses Thema in Zukunft erhält und wie Unternehmen in der Nordwest-Region darauf reagieren. Unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten betrieblicher Weiterbildungspraxis werden vorgestellt. Einen erheblichen Einfluss auf die Bereitschaft zur Beteiligung an Weiterbildungsmaßnahmen haben die finanziellen Bedingungen und die Gestaltung des persönlichen Zeitaufwandes dafür – das Thema wird deshalb in die gewerkschaftliche Tarifpolitik eingeordnet. In einem Praktikerforum werden konkrete Gestaltungsmöglichkeiten und Widerstände bei der Umsetzung diskutiert.

---

---

## Tagungsprogramm

- 09.00 Uhr Anmeldung  
Eröffnung
- 09.30 Uhr Wandel der Arbeit - Weiterbildung als Gestaltungsfaktor?  
Prof. Dr. Herbert Oberbeck  
TU Braunschweig
- 10.00 Uhr Qualifizierungsbedarfe aus Unternehmenssicht - Trends aus Niedersachsen  
Dr. Uwe Kröcher, regio institut  
Dr. Wolfgang Müskens,  
Universität Oldenburg
- 10.30 Uhr Diskussion  
Pause
- 11.00 Uhr Entwicklung der Weiterbildungspraxis in Unternehmen  
Prof. Dr. Peter Dehnbostel  
Helmut Schmidt Universität Hamburg
- 11.30 Uhr Nachfragen - Diskussion
- 11.45 Uhr Stellenwert und Perspektiven des Themas Weiterbildung in der Tarifpolitik  
Gerold Haag  
ver.di Bundesvorstand, Abt. Tarifpolitik
- 12.15 Uhr Nachfragen - Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Praktikerforum:  
Peter Frost, Betriebsratsvorsitzender  
Armstrong DLW GmbH, Delmenhorst  
Arno Ukena, Betriebsratsvorsitzender  
Bohlen & Doyen GmbH  
Wolfgang Eschen, Betriebsrat  
Bohlen & Doyen GmbH  
Stefan Lange, Betriebsrat Wessel Hydraulik GmbH

- 15.15 Uhr Vom Betrieb zur Hochschule  
- zu den Perspektiven akademischer Fortbildung  
Prof. Dr. Anke Hanft, Universität Oldenburg

- 15.45 Uhr Schluss der Tagung

### **Anmeldung:**

Bitte bis zum 4.10.2011 direkt bei der Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften,  
Tel.: 0441-7982909  
FAX: 0441-798192909  
oder formlose Mitteilung an folgende E-Mail-Adresse:  
harald.buesing@uni-oldenburg.de

### **Verpflegung:**

Die TeilnehmerInnen der Tagung können als Gäste der Universität die Angebote der Mensa und der Cafeteria nutzen. Die Kosten dafür müssen selbst übernommen werden.

### **Teilnehmerbeitrag:**

Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 Euro.  
Der Betrag wird vor Tagungsbeginn in bar erhoben.  
Fahrkosten werden nicht von den Veranstaltern gezahlt.

### **Freistellung:**

Auf Grundlage des konkreten betrieblichen Bedarfs ist die Erforderlichkeit der auf der Tagung vermittelten Kenntnisse für die konkrete Arbeit der Interessenvertretung zu prüfen.  
Für eine Freistellung entsprechend § 37 Abs. 6 bzw. § 40 NPersVG i. V. m. § 37,1 NPersVG sowie § 39,5 BremPersVG i. V. m. § 41,1 BremPersVG ist eine gesonderte Beschlussfassung der Interessenvertretung erforderlich.

---